

Sachunterricht in der 1. Klasse

Beitrag von „ani1112“ vom 6. März 2005 21:14

Hallo! Seit 5 Wochen gebe ich 2 Stunden in der Woche eigenverantwortlichen Sachunterricht in der ersten Klasse. Ich finde nichts schwieriger als das. Mir ist jedes Mal schlecht, wenn ich in die Klasse gehe. Mein erstes Thema (Mein Tageslauf) habe ich mit Hängen und Würgen rumgekriegt, doch nun steht das neue Thema (Zähne und allgemein Gesundheit) an. Ich weiß nicht, wie ich es planen soll. In der Klasse sind 25 Kinder und viele von ihnen sind wirklich chaotisch. Ich fühle mich nach 20 Minuten absolut fertig, weil die Kinder super laut und undiszipliniert sind. Nun ja, dieses Problem bekomme ich langsam mit viel Konsequenz in den Griff. Mein Problem ist, dass ich es so schwierig finde, 45 Minuten mit Sachunterricht zu füllen, wenn die Kinder nicht lesen und schreiben können. Ich muss ihnen eigentlich alle 10 Minuten etwas Neues bieten, damit sie nicht ausflippen. Nach jeder Stunde habe ich echt ein schlechtes Gewissen, weil ich denke, dass die Kinder irgendwie gar nicht wirklich etwas gelernt haben und ich ihnen eigentlich noch viel mehr bieten müsste. Wie macht ihr das? Ich habe schon mit meiner Mentorin gesprochen, aber sie kann mir auch nicht helfen. Sie meint, sie hätte in ihrer Klasse dieses Problem nicht gehabt, weil sie sich die Zeit, in der sie Sachunterricht gemacht hat, ja selbst einteilen konnte. Mir graust es schon wieder vor Mittwoch. Habt ihr ein paar gute Tipps oder Internetseiten, auf denen ich mich informieren kann?

Für mein das Thema Zähne habe ich mir überlegt, dass die Kinder sich ihre Zähne in einem Taschenspiegel betrachten und dann auf einer Kopie einzeichnen sollen, welche Zähne bei ihnen fehlen, wo sie eine Füllung haben usw. ...

Da fängt mein erstes Problem schon an: Wir haben in der Schule keine 25 Taschenspiegel und ich bezweifle, dass die Kinder es gebacken kriegen, welche von zu Hause mitzubringen. Ich kann die doch nicht alle kaufen, oder? (Wenn es für einen Besuch wäre, würde ich es eventuell machen, aber in diesem Fall sehe ich es nicht ein!)

Wäre echt toll, wenn ihr mir Tipps geben könntet!



Liebe Grüße von Ani

Beitrag von „simsalabim“ vom 6. März 2005 22:10

hallo ani

mmh, ja 45 minuten mit sachunterricht zu füllen ist gar nicht mal so leicht!

mein vorschlag: zu beginn jeder stunde eine schöne einführung, die ca. 5 - 10 minuten dauert! vielleicht kannst du dir auch ein ritual überlegen, das du zu beginn jeder stunde mit den kindern machst. danach erarbeitest du das thema und am wichtigsten ist natürlich, dass die kinder den großteil deiner stunde selbst arbeiten.

nun zum thema zähne. das einzeichnen der zähne bzw der zahnlücken finde ich recht gut.

ich habe oftmals meine kinder schneiden und kleben lassen, weil viele aus dem kindergarten in die schule kamen und nicht gut mit der schere umgehen konnten. bei solchen methoden geht halt schon viel zeit weg.

differenzieren kannst du, wenn die kinder dann zum schluss noch das arbeitsblatt anmalen können oder vielleicht schon was schreiben können.

ich kann mir auch nicht vorstellen, dass du so wenig mit den kindern machen kannst...mit hilfe der anlauttabelle können die doch schon einiges, oder??

schau mal bei <http://www.lehrerweb.at>

da gibts bestimmt auch jede menge material und ideen!

viel glück!

simsa

Beitrag von „Talida“ vom 6. März 2005 22:22

Hallo Ani,

nicht verzweifeln! SU im ersten Schuljahr ist ja eigentlich alles, was die Kids vom Schulalltag mitbekommen, neu kennen lernen etc. Kannst du trotz der Unruhe einen Stuhlkreis machen? Damit würde ich die ersten zehn Minuten verbringen und anschließend ein Bewegungsspiel oder ein wenig Lerngymnastik anhängen.

Zum Thema Zähne habe ich - allerdings schon im zweiten Schuljahr - ein Zahnmodell aus Knetmasse gebaut. Die Kinder haben sich einen Spiegel von zu Hause mitgebracht (Wer keinen hat, kann nichts bauen! Das muss zu leisten sein!) und nach ein paar Vorübungen (Arbeitsblätter wie du sie wohl vorhast zu machen) zunächst rotes Zahnfleisch, dann einzelne Zähne geformt. Ich habe dazu einen Entwurf, den ich dir gerne schicken kann.

Sollte das Hauptproblem die Disziplin in der Klasse sein, würde ich zunächst das zum Unterrichtsgegenstand machen: Regeln besprechen, Bilder dazu malen, einfache Sätze aufschreiben, Konsequenzen überlegen.

LG

Talida

Beitrag von „robischo“ vom 7. März 2005 09:39

halo ani, du beschreibst so schön, warum das lernen und arbeiten in einer schule eigentlich ganz anders ablaufen dürfen müsste.

die kinder sind lebendig und wuselig und neugierig und unterschiedlich. sie machen kindergeräusche wie ein baum voller spatzen.

und du sollst sie zum schweigen und still halten bringen und sie gleichzeitig für das gleiche interessieren.

mein tipp dazu: lass sie frei und selbstständig lernen.

wie das geht kannst du sehen auf meiner website. ich hab eine dokumentation mit vielen bildern über drei jahre vorzuzeigen. dazu auch berichte und praktikumsberichte von besuchern, besucherinnen, praktikantinnen.

die kinder haben sich jeden tag auf die schule gefreut. und ich auch.

<http://www.rolf-robischo.de>

Lernen ist wie Netze spinnen

Beitrag von „Dotti“ vom 7. März 2005 11:01

Guten Morgen,

wie waere es denn, wenn die Kinder jeweils die Zaehne vom Nachbarn malen muessen? Dann waere das Problem mit den Taschenspiegeln geloest. Ansonsten kann ich mich daran erinnern, dass wir unsere Zahnbuersten mitbringen mussten. Die Kinder haben sich die Zaehne "ordentlich" geputzt. Dann haben die Kinder je 1 Faerbetablette bekommen. Und siehe da, man konnte genau sehen, wo man sich nicht wirklich die Zaehne geputzt hat. Ich denke, dass das den Kindern viel Spass machen wird. Sie werden sicherlich ueber das Ergebnis erstaunt sein.

Ich druecke Dir die Daumen!

Bis dann

Dotti

Beitrag von „Melosine“ vom 7. März 2005 14:48

Liebe Ani,

ich kenne das ähnlich aus meinem ersten Ref-Jahr mit einer Klasse 2 in SU. Die konnten zwar lesen und schreiben, sind aber sehr wuselig und anstrengend. Zudem sind 2 Stunden Sachunterricht in der Woche extrem wenig.

Ich würde Talida zustimmen und das Thema Zähne evtl. erstmal zurückstellen.

Stattdessen könntest du bspw. etwas zum Thema "Ich und andere" machen, wobei die Kinder sich mit ihren Gefühlen, Wahrnehmungen, usw. beschäftigen, aber auch mit Regeln des Miteinanders.

Man kann dazu gut malen und muss nicht unbedingt schreiben (obwohl es mich auch wundert, dass sie jetzt noch gar nicht schreiben können).

Ich hab mal mit meiner 1, allerdings in Deutsch, ein Ich-Buch gemacht, mit Lieb,ingsessen, Hobbys, Aussehen, Familie, ... - dazu wurde gemalt oder aus Zeitungen ausgeschnitten, erste Wörter/ Sätze daneben geschrieben.

Ansonsten denke ich auch, dass man erwarten kann, dass jedes Kind einen Spiegel von zu Hause mitbringt.

Ich drück dir die Daumen!

LG, Melosine

Beitrag von „sally50“ vom 7. März 2005 15:08

Warum probierst du es nicht mit Werkstatt-Unterricht. Biete den Kindern unterschiedliche Materialien zum Thema an, so dass sie aussuchen dürfen. Gutes Material findest du u.a. in den Heften der Flohkiste oder im Internet.

Heidi

Beitrag von „pepe“ vom 7. März 2005 16:00

Hallo,

lass die Kinder ihre ausgefallenen Milchzähne mitbringen. Vielleicht gibt es ja auch ein paar "erwachsene" Zähne als Anschauungsobjekte (Größenvergleich). Oder ein Röntgenbild. Tiergebisse ansehen: Weshalb sieht ein Kuhgebiss so anders aus als das eines Tigers? Kinder

immer mit einspannen, Abdrücke bzw. Modelle von älteren, klammertragenden Geschwistern mitbringen lassen... Werkstattbeispiel: <http://www.lesa21.de/lernen/z/zahn/index.html>

Ich würde mich auch mit der Klassenlehrerin absprechen, um den Zusammenhang Deutsch-Sachunterricht herzustellen. Der SU darf doch gerade im Ersten nicht reiner "Fachunterricht" - und dann noch über 45 Minuten - sein.

Gruß,
Peter

EDIT: Für den Geometrieunterricht, Thema Symmetrie, gibt es an Schulen meist kleine Spiegel. Frag mal nach. Vorher und hinterher säubern nicht vergessen... 😊

Beitrag von „ani1112“ vom 7. März 2005 16:24

Hallo ihr Lieben!

Vielen Dank für eure Hilfe. Dieses Forum begeistert mich immer mehr...

Das alles sind tolle Ideen und ich bin sicher, dass ich damit etwas anfangen kann! (Trotzdem freue ich mich auf die Osterferien!!!)

Vielen Dank und eine schöne Woche euch allen!

Ani 

Beitrag von „venti“ vom 7. März 2005 19:00

Hallo,

wir hatten aus Knete je einen Ober- und Unterkiefer angefertigt und dann weiße Bohnen als vorhandene Zähne reingesteckt, nachdem alle mit ihrem Spiegel ihre Zähne gezählt hatten. (Oder war es Salzteig??) Sah jedenfalls sehr gut aus.

Gruß venti 😊